

Stegreif

THE IMPROVISING
SYMPHONY ORCHESTRA

ESCAPE

VALENT

02.06.2026

Kulturkirche Altona

ESCAPE VALSE – EIN GETANZTES KONZERT

Erstmals widmet sich das Stegreif Orchester mit der Neuproduktion *escape valse – Ein getanzttes Konzert* der Zusammenarbeit mit Tänzer*innen und impressionistischer Musik.

Seit seiner Gründung erweitert Stegreif klassische Werke um zeitgenössische Strömungen und bindet genreübergreifende Arrangements und Improvisationen ein. So auch für *escape valse*: Im Zentrum steht eine Rekomposition von Maurice Ravels *La valse. Poème chorégraphique pour orchestre*. Unterteilt in 6 Abschnitte (part 1–6) wird die *La valse*-Rekomposition von Mike Conrad regelmäßig unterbrochen von Rekompositionen weiterer impressionistischer Werke von Claude Debussy, Lili Boulanger und Johanna Müller-Hermann. Die Kompositionen zeigen sowohl verschiedene Facetten impressionistischer als auch zeitgenössischer Musik auf und stellen sich gleichzeitig der Herausforderung, eine „Einheit in Vielfalt“ abzubilden.

Der Beginn jedes *La valse*-Abschnitts (part 1–6) ist durch eine charakteristische Textur in den tiefen Streichern und Holzbläsern gekennzeichnet: Es brodeln und zirkuliert in düsterer Stimmung. Nach jedem Exkurs in die Rekompositionen von Ralph Heidel zu Claude Debussy, Lisa Morgenstern und Maria Gstättner zu Lili Boulanger sowie John Hollenbeck zu Johanna Müller-Hermann stimmt uns dieses verbindende Element wieder auf die Welt von *La valse* ein. Zwischendrin öffnen sich auf der dramaturgischen Suche des getanzten Konzerts *escape valse* Fenster zu Aspekten wie Eskapismus, Realitätsverlust, Militarismus oder möglichen Zukunftsszenarien.

La valse – der Walzer, ehemals ein Massenphänomen. Ähnlich zum Rave – der populärsten Tanzveranstaltung unserer Tage mit elektronischer Musik, meist Techno – tanzten sich die Körper beim „Walzen“ anhand der stetigen Wiederholung einer Bewegung in einen kollektiven Rausch; eine Erfahrung, die viele süchtig machte. Beide Tanzkulturen, Walzer und Rave, folgen einem zirkulierenden Gleichschritt im 3/4- und 4/4-Takt.

Körper tanzen sich einförmig in Trance und Eskapismus, gefangen zwischen den Polen der diversen Gemeinschaftlichkeit und des gesellschaftlichen Gehorsams.

Die Soziologin Iris Dankemeyer enthüllt Techno und Rave als eine „faschistische Weltanschauung; der Traum vollständiger geistiger Gleichschaltung“. Im Techno synchronisiert der Körper „die äußere Realität (z. B. die Bilderwelt der Medien und die Menge der Tanzenden) mit der inneren Realität (den persönlichen Wünschen, Sehnsüchten und Bedürfnissen) (...) und dies ganz ohne rationale Erwägungen und bewusst getroffene Entscheidungen“, so die Soziologin und Tanzwissenschaftlerin Gabriele Klein.

Während die Musik in *escape valse* strukturell das optimistische Experiment einer „Einheit in Vielfalt“ wagt und sich spielerisch und freudvoll dem Repetitiven hingibt, scheinen in ihr auch immer wieder zweifelnde Klänge rund um den gleichförmigen Rhythmus auf. Für die Komponistin Morgenstern war es beispielsweise unmöglich in ihrer Rekomposition „die dystopische und surreale Aura“ von Boulangers *D'un matin de printemps* zu verbergen, „in der tiefe Sorgen mit einer impulsiven Sehnsucht nach Freude koexistieren, die unsere Gegenwart hier und jetzt prägen.“ Auch in Choreografie und Ausstattung öffnet sich ein Spektrum: Der Tanz gibt sich dem eskapistischen Strudel hin, versucht ihm aber auch zu entkommen. Die Utopie der Diversität wird in einer tanztheatralen Szene hinterfragt, das Publikum zum Walzer aufgefordert und Bilder von grotesken Märschen und Massengräbern geschaffen. Das schwindelerregende Gefühl des Rauschs schafft Exzitation und Einsamkeit. Die Körper werden auf die Probe gestellt.

von Sarah Ströbele

PROGRAMM

Mike Conrad (*1988) / Maurice Ravel (1875 – 1937)
Rekomposition von *La valse – part 1. Mouvement de Valse viennoise*

Ralph Heidel (*1993) / Claude Debussy (1862 – 1916)
Rekomposition von *Prélude à l'après-midi d'un faune*

Mike Conrad / Maurice Ravel
Rekomposition von *La valse – part 2. Jazz Waltz to March Grotesque*

Lisa Morgenstern (*1992) / Lili Boulanger (1893 – 1918)
Rekomposition von *D'un matin de printemps*

Mike Conrad / Maurice Ravel
Rekomposition von *La valse – part 3. Swirling Waltz*

Maria Gstättner (*1977) / Lili Boulanger
Rekomposition von *D'un soir triste*

Mike Conrad / Maurice Ravel
Rekomposition von *La valse – part 4. Romantic Waltz to Flamenco*

John Hollenbeck (*1968) / Johanna Müller-Hermann (1868 – 1941)
Rekomposition von Streichquartett Es-Dur, op. 6, 3./4. Satz

Mike Conrad / Maurice Ravel
Rekomposition von *La valse – part 5. Pathological Waltz*

Mike Conrad / Maurice Ravel
Improvisation über *La valse. Funeral March*

Mike Conrad / Maurice Ravel
Rekomposition von *La valse – part 6. Finale*

BESETZUNG

Künstlerische Leitung, 2. Violine: Lorenz Blaumer

Choreografie, Szenografie, Tanz: Juan Kruz Diaz de Garaio
Esnaola

Rekomposition: Mike Conrad, Lisa Morgenstern, Ralph Heidel,
John Hollenbeck, Maria Gstättnner

Musikalische Leitung, Viola: Marc Kopitzki

Projektleitung, Dramaturgie: Sarah Ströbele

Lichtdesign: Arnaud Poumarat

Kostüm: Lise Kruse

Tanz, choreografische Mitarbeit: Clémentine Deluy, Luc

Dunberry, Thusnelda Mercy, Gyung Moo Kim

Choreografie-/Regieassistenz: Laurie Young

1. Violine: Sebastian Caspar, Valerie Leopold, Célia Schann,
Davis West

2. Violine: Bartosz Nowak, Filip Zaykov, Lorenz Blaumer

Viola: Sebastian Steinhilber, Floris Faber, Marc Kopitzki

Cello: David Fernández, Julia Biřat, Tabea Schrenk

Kontrabass: Paul Lapp

Flöte: Helena Montag

Oboe: Anne Willem

Klarinette: Nikola Djurica

Fagott: Anne Fliegel

Saxophon, Bassklarinette: Sebastian Lange

Horn: Manuel Viveros, Meravi Goldman

Trompete: Jan Kaiser

Posaune: Alistair Duncan

E-Gitarre: Leon Albert

Pauke, Perkussion: Antonio Rivero

Schlagzeug: Felix Demeyere

WEITERE KONZERTE

ESCAPE VALSE

04. JUNI 2026

Mozartfest Würzburg

escape valse in der Kulturkirche Hamburg-Altona wird gefördert von der ZEIT Stiftung Bucerius und der Adalbert Zajadacz Stiftung.

FREEEROICA

27. JUNI 2026

Musikfest ION Nürnberg



SKY CONCERT

09. – 12. AUGUST 2026

Stegreif Orchester auf dem
Teufelsberg Berlin

FREEEROICA

03.+04. SEPTEMBER 2026

Säälchen Berlin

WIR BRAUCHEN DICH!

Um weiter auf diese Art arbeiten zu können, brauchen wir eine große Gemeinschaft, die uns unterstützt: die Stegreif Family. Pro Jahr benötigen wir eine Basisfinanzierung von 100.000 €, um einen wichtigen Teil unserer Strukturkosten zu decken. Werde auch du Teil der Family!